

Viper '89 - 10. int. Film- und Videotage Luzern.

23.-29. Oktober 1989. Spezialprogramme. In der Boa:

Luzern International. (Seite 1-12) Walter Fähndrich. Rolf Winnewisser.

Burri/Doran/Koch/Schütz. Valerian Maly/Klara Schilliger. Christoph Rütimann. Ruedi

Schill. **Werkschau Roman Signer.** (Seite 12-14) Aktion/Installation/

Filmkabinen/Filme und Videos. **Video-Ambiente, Italien.**(Seite 14-17)

Musik-Tanz-Video.(Seite 17-18) **Video-Teatro, Italien.** (Seite

18-25) **Art-Video-Danse, Frankreich.** (Seite 25-26) Im Kulturpano-

rama: **Info-Reihe.** (Seite 26-48) MedienOperative Berlin. Medienwerkstatt

Wien. The Danish-Video-Art-Data-Bank. London FilmMakers Co-op.

Viola

Musik-Performance, 1989
Walter Fähndrich, Viola

Luzern International: Viola. Walter Fähndrich. Musik-Per-

formance 1989. Die Performance-Reihe "Viola" ist entstanden aus einer veränderten

Beschäftigung mit dem Instrument Viola. Massgeblich beeinflusst haben mich

S
p
e
z
i
a
l
p
r
o
g
r
a
m
m
e
n

dabei der langjährige Umgang mit elektro-akustischen Klängen und mit aussereuropäischer Musik. Zentrale Arbeitsfelder meiner Musik für Viola sind: Bewegung - Statik; die Gleichzeitigkeit von vitaler Motorik und Ruhe, von Drängen und Verharren. Energetische "Zustände", die sich dauernd auf- und abbauen und verlagern; deren Schwerpunkte wandern und sich immer wieder anderswo zentrieren (Klangfarbe, Tonhöhen, Dynamik, Artikulation, zeitliche Strukturen). Die Entfaltungsebenen des Instrumentes; seine klanglichen Eigenschaften; seine Sprache - meine Sprache. Nachhören (folgen) und bewirken (gestalten) in permanente Wechselwirkung. Räume (Klangräume) erforschen (erfahren). Biografie: Geboren 1944 in Menzingen/ZG. Musikstudium am Konservatorium Luzern, Viola. Komposition von Theater-, Film-, Ballett- und Hörspielmusik. Seit 1980 hauptsächlich vorwiegend Beschäftigung mit Musik und Raum: Klanginstallationen in Galerien und anderen Innenräumen; Musikalische Grossraumprojekte in der Natur und in Städten. Seit einigen Jahren Solo-Auftritte als Viola-Spieler mit Eigenkompositionen (vorwiegend in Galerien und anderen Nicht-Konzerträumen). Vorstandsmitglied des Institutes für Neue Musik in Darmstadt (BRD). Lehrauftrag für Improvisation an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Performances (Viola): Film-Video-Performance Tage Luzern (1985). Weitere Auftritte in Zürich, Aarau, Bern, Solothurn, Winterthur, Köln, Eindhoven, Nürnberg, München, Wuppertal, Hannover, Freiburg i.Br., Darmstadt, Düsseldorf. Grossraumprojekte in Luzern, Melchseefrutt, Basel, Zürich, Lanzarote, Stadtpark Hannover (in Arbeit).

Filme von Rolf Winnewisser:

Vorfilm zum Vorfilm Eins

S-8, 4 Min., 1989
 Kamera: Stephan Banz, Erwin Holstetter,
 Markus Jann, Rolf Winnewisser
 Schnitt: Rolf Winnewisser

Vorfilm Eins

16mm, s/w, 20 Min., 1989
 Idee und Schnitt: Rolf Winnewisser
 Kamera: Markus Jann
 DarstellerInnen: Gottfried Btadowsky
 und Urtran Petersen

1-3 Minuten-Filme

Verschiedene Autoren: Stephan Banz,
 Stephan Hultmere, Bruno Müller,
 Jos Näpflin, Herbert Kaufmann,
 Karl Sauter, Ruedi Schill, u. a.
 oder auch nicht.

Filme von Rolf Winnewisser. Biografie: Geboren 1949 in Niedergösgen/SO. Aufgewachsen in Luzern. Schule für Gestaltung, Luzern. 1972 bis 1974 als Zeichner in einem Projekt für Alphabetisation in Tillabery, Niger. Ab 1975 freischaffend. Zeitweise als Lehrer tätig, an der Kunstgewerbeschule Zürich und der ETH Zürich. Häufiger Ortwechsel: Luzern, Zürich, Banjul, New York, Schongau, Rom (Istituto svizzero di Roma), Luzern, London (Werkjahr, Stiftung Landis und Gyr), lebt zurzeit in Paris. Einzelausstellungen: Galerie Elisabeth Kaufmann, Basel (1977), Galerie Stähli,

Die Musiker

16mm, s/w, 25 Min., 1986
 Idee, Kamera und Schnitt:
 Rolf Winnewisser
 Musik: Serge Desarnaut und
 Reinhard Febel
 DarstellerInnen: Cecile Archambault,
 Serge Desarnaut und Reinhard Febel

Zürich (1978), Kunsthalle Basel (1979), Galerie Camomille, Brüssel, Galerie Stähli,
 Zürich (1981), Kunsthalle Waaghaus, Winterthur (1983), Galerie Anton Meier, Genf,
 Galerie Biederberg, Amsterdam (1985), Galerie Pro(s)art, Luzern (1986), Kunst-
 museum Solothurn, Graphisches Kabinett (1989). Doppelausstellungen: Studio
 d'arte Cannaviello, Mailand, zusammen mit Martin Disler (1980), Stromern im Bild,
 Mannheimer Kunstverein, zusammen mit Aldo Walker (1982). Gruppenausstel-
 lungen: Giovane Arte Svizzera, Mailand, Documenta 5, Kassel, Profile X, Bochum
 und Graz (1972), 15 Zwitsers, Fundatie Kunsthuis, Amsterdam (1979), Aspekte der
 Schweizerkunst, Regensburg, 30 Schweizer Künstler, Innsbruck, Wien (1981),
 Zwitserse Avantgarde (1982), Künstler aus der Schweiz, 10 Situationen, Institut für
 moderne Kunst, Nürnberg (1983).

Burri/Doran/Koch/Schütz. Konzert

mit Klaus Lutz, 1989
 Kamera: Rolf Winnewisser

Burri/Doran/Koch/Schütz. Konzert**und Film-Musik-Performance mit Klaus Lutz.**

„Burri/Doran/
 Koch/Schütz“ verkörpern in der europäischen Musikszene jene (rare) Gattung mu-
 sikalischen Schaffens, die in wesentlichen Strömungen der letzten Jahrzehnte

wurzelt (Avantgarde-Neue Musik-Free Jazz-Rock) und durch künstlerische Potenz
 zu eigenständigen, neuen Formen findet. Diese vielschichtige Musik, von vier
 herausragenden Interpreten gespielt, stellt höhere Ansprüche auch an die Hörer-
 schaft, vorab wenn Gewohnheiten und Schemen überwunden werden und Komposi-
 tion und Improvisation in stetige Wechselbeziehung treten. Das Prinzip, der
 Wiederholung zu widerstehen, der Konformität eine Menge Anarchie ent-
 gegenzustellen, dem Ohr seinen eigentlichen Sinn zurückzugeben, machen diese
 Musik zu einem echten Kunsterlebnis.“ (K. Murpf, 3.9.89). Biografien: Bobby Burri,
 geboren 1949 in Malters. Lebt in Luzern. Ausbildung in klassischer Musik am Kon-
 servatorium Luzern und in Jazz an der Jazzschool Bern (Bass). 1972-1982 Mitbe-
 gründer der Gruppe "OM". Spielt u.a. mit Karl Berger, Albert Mangelsdorff, Charlie
 Mariano, Harry Sparnaay, Wolfgang Dauner, Zbigniew Seifert, Manfred Schoof und
 Jasper van't Hof. Zahlreiche Schallplatten. Christy Doran, geboren 1949 in Dublin,
 Irland. Lebt seit 1959 in Luzern. Studien an der Swiss Jazzschool Bern und am

Konservatorium Luzern (Gitarre). 1972 bis 1982 Mitglied der Electric-Jazz-Gruppe "OM". Spielt u.a. mit Mike Mantler, Carla Bley, Albert Mangelsdorff, Bob Stewart, Edvard Vesala, Charlie Mariano, George Gruntz, Manfred Schoof, Irène Schweizer, Aldo Romano, Hugh Hopper, Pierre Favre, Ray Anderson, Glen Ferris und Wolfgang Dauner. Musik zusammen mit Fredy Studer zu Christian Schochers Film "Lüzzas Walkman". Zahlreiche Schallplatten. Hans Koch, geboren 1948 in Biel. Lebt in der Schweiz. Ausbildung am Konservatorium Zürich (Klarinette). Zusammenarbeit mit Urs Blöchliger (Schallplattenaufnahme). Gründung der Gruppe Werner Lüdi "Sunny-moon". Trio Koch-Schütz-Käppeli wird gegründet. Mitglied der Marco Käppeli Connection (1982). Mitglied, Schallplattenaufnahme und Konzerte mit dem Peter Schärer Quintett (1985). Spielt die Musik zum preisgekrönten Film "Höhenfeuer". Spielt mit Urs Leimgruber die Musik zum Film "Ex-Voto" von Erich Langjahr (Musik Mani Planzer) (1986). Stipendium für New York (1987). Weitere Konzerte, vgl. auch Martin Schütz. Zahlreiche Schallplatten. Martin Schütz, geboren 1954 in Langenthal, lebt in in Biel. Cello-Studien in Biel und Zürich. Trio Koch-Schütz-Käppeli wird gegründet. Mitglied der Gruppe Werner Lüdi "Sunny-moon" (1984). Aufnahme und Konzerte mit dem Gitarristen Stephan Wittwer. Theatermusik für das Schauspielhaus Zürich und Freiburg i.Br. Stipendium für New York (1987). Konzerttournee in der Bundesrepublik, Oesterreich und Ungarn mit Koch/Schütz/Käppeli/Morelli. Konzerte in der Schweiz, Oesterreich und der UdSSR mit der Gruppe "Sunny-moon" (1988). Zahlreiche Schallplatten.

Schnitt. Valerian Maly / Klara

Schilliger. Performance. "Am Himmel fliegen kleine Kugeln/sie fliegen und

sie fliegen/am Himmel fliegen kleine Kugeln/sie glitzern und sie rascheln./Am

Himmel fliegen kleine Kugeln/die Menschen winken ihnen./Am Himmel fliegen

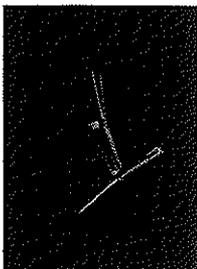
kleine Kugeln/die Menschen schwenken Mützen/am Himmel fliegen kleine Kugeln/

die Menschen schwenken Stöcke/am Himmel fliegen kleine Kugeln/die Menschen

schwenken Brötchen/am Himmel fliegen kleine Kugeln/die Menschen schwenken

Katzen/am Himmel fliegen kleine Kugeln/die Menschen schwenken Stühle/am

Schnitt, Performance



Valerian Maly/Klara Schilliger

Himmel fliegen kleine Kugeln/die Menschen schwenken Lampen/am Himmel fliegen

kleine Kugeln/die Menschen stehen nur/am Himmel fliegen kleine Kugeln/sie

glitzern und sie rascheln.//// Und auch die Menschen rascheln." (Daniil Charms,

1931). Biografie: Valerian Maly, geboren 1959 in Tübingen. Lebt in Luzern und Köln.

Musikstudium am Konservatorium Luzern. Performances (Auswahl): (ohne Titel);

2. Krienser Film-, Video- und Performance-Tage. "Low noise" (1981), "...nicht

fremd, nur widerlich anders", (ohne Titel) (1982). "walk-answer" (1983). "La Divina

Commedia - eine Lesung (Fragment)", "Musik für Gäste (music for walkman II)"

(1984). Biografie: Klara Schilliger, geboren 1953 in Sursee. Lebt in Luzern und Köln.

Modern Dance-Ausbildung bei Roni Segal, Bern. Performances (Auswahl): "Enten

sind perfide Mörder" (1980). "Winterspiel I,II,III", "Tisch für zwei", "Stück für

vier" (1982). "walk-answer" (1983). "La Divina Commedia - eine Lesung (Frag-

ment)", "Stück III"; 5. Krienser Film-, Video- und Performance-Tage (1984). "Stück

XI Weiss auf weiss", Kunstakademie Düsseldorf, (1989). Gemeinsame Perfor-

mances: "Pas de deux", (1984). "El jueves" (1985). "fischiare", Stuttgart, Luzern,

Wien, Sempach (1985/86). (ohne Titel) "Blickpunkt Musik", Hessischer Rundfunk

Frankfurt, "Berliner Strasse - vom Verschwinden der Bilder", Wuppertal, "El

viernes", Amsterdam (1987). "Neapelgelb Weiss auf weiss", Düsseldorf, "Neapel-

gelb", Zürich (1989). **Basta aver uno strumento (Es genügt ein**

Werkzeug). Christoph Rütimann. Eine dreiteilige Video-Life-Film-

Performance, ca. 30 Min. Biografie: Christoph Rütimann, geboren 1955 in Zürich.

Lebt in Luzern. Zeichenlehrausbildung an der Schule für Gestaltung Luzern (1976-

80). Einzelausstellungen (u.a.): Galerie auf Zeit, Luzern (1982), "Die Unschärfe der

Lilie", Kunstmuseum Luzern (1987), Galerie Varisella, Nürnberg (1988), Shedhalle

Zürich (mit Christian Marclay), "Arrangements I", Mai 36 Galerie, Luzern, Louisiana

Museum of Modern Art, Humlebaek. "Die Schweiz gratuliert Bonn zur 200-Jahr-

feier", Syndikat-Halle, Bonn (1989), Mai 36 Galerie, Luzern (Dez. 89). Gruppen-

ausstellungen: "Auf dem Rücken des Tigers", Shedhalle Zürich (1986), "polyglott",

Basta aver uno strumento.
Video-Life-Film-Performance
Christoph Rütimann

Galerie Rolf Ricke, Köln (1988), "My Kunst/12 Künstler aus der Schweiz", Louisiana, Museum of Art, Humlebaek, Dänemark. Galerie Ryszard Varisella, Frankfurt, "Sei Artisti Svizzeri in Contrapposizione", Palazzo dei Priori, Perugia, Italien (1989). Performances: "Natura morta in pezzi", Liestal (1983), "Performance (mit Motorsäge)", Krienser Filmtage, Kriens (1984), "Suoni sottoterranei", Viper Luzern (mit Urs Fischer) (1985), "Aufführung mit zwei Kakteen (I)", Städtische Galerie, Erlangen, "Eine Aufführung mit zwei Kakteen (II)", Kunsthaus Zürich. "Mi fa un cappuccio di pesce", Bari (1987), "Tuff (das Echo)", Kunsthauskeller Biel, "Stück I für 12 Pendeln", Freiburg i.Br. (1988), "Stück II für 12 Pendel", Syndikat-Halle, Bonn, "Stück III für 12 Pendel", Kunstakademie Düsseldorf. "Stück IV für 12 Pendel", Sous-Sol, Genf. "Faute d'oeil en feu", Neue Galerie, Schössli Götzental, Dierikon (1989). Videos: Feuer und Spirale (1982); Was den Bildern/das den Linien/ fällt/hinein (1988).

Das Zauberstück III
Ruedi Schill

Das Zauberstück III. Ruedi Schill. Biografie:

Geboren 1941 in Luzern, lebt in Luzern. Schulen in Luzern. 1962/63 graphische

Fachschule in Biberach/BRD. Aufenthalte in Paris und England. 1971 und 1972

Besuch von F+F Kursen in Zürich. 1971 Gründung der Galerie Apropos in Luzern,

1972-1979 Foto- und Filmarbeiten, Teilnahme an verschiedenen Einzel- und Grup-

penausstellungen in der Schweiz und im Ausland, verschiedene Aktionen mit

Musik, Mail-Art (Stempel, Postkarten, T-Shirts, usw.), seit 1979 Performance- und

Musik-Arbeiten: "Meine Imagination: Die geheimen Wünsche des Jünglings von

Marathon" Kunstmuseum Luzern (1979), Kulturhaus Palazzo Liestal (1980), Mu-

seum Le Manoir Martigny und Museum Allerheiligen Schaffhausen (1980), Hochschule

St. Gallen (1981). "Passing Strangers" Kunstmuseum Luzern, Kunstszene Zürich

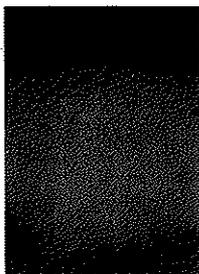
(1980) Kunstmuseum Bern (1981), Heidelberg Piece. Heidelberger Kunstverein

(1981), Kunstmuseum Luzern (1981), Chrämerhuus Langenthal (1982), Kulturhaus

Palazzo Liestal (1982). "eigentlich wollte ich schon immer ..." Apartment Genf,

Palazzo Bozzaniga Magadino, Kunstmuseum Chur, Kunstmuseum Luzern (1982),

"Dort wo du bist, bin ich auch." ZEBU Luzern, Nordstadt-Galerie-Kollektiv, Wapper-



Werkschau Roman Signer: Aktion / Schnarch-Installation / Installation mit Vogelschreckkanonen / 3 Filmkabinen / Video-Dokumentationen und Filme. Biografie: Roman

Signer, geboren 1938 in Appenzell. Beginnt eine Lehre als Radiomonteur und arbeitet in einer Dampfkochtopf-Firma. Berufslehre als Bauzeichner. Arbeitet 1959-1966 als Bauzeichner. 1966 Kunstgewerbeschule, Zürich. 1969-1971 Kunstgewerbeschule, Bildhauerklasse, Luzern. 1971-1972 Kunstakademie Warschau, Polen. Lebt seit 1972 als freischaffender Künstler in St. Gallen. Aktionen (Auswahl): St. Galerie, St. Gallen; Aktionen im Kunstmuseum Bern (1981); Fallen, Platzen, Fliegen, Galerie Bob Gysin, Dübendorf (1982); Aktionen bei H. Clerico, Rosenheim; Kunstmuseum Bern (1983); West-Ost, Aktionen in Bern, Gaswerkareal; Genf Appartement (1984); Aktionen an "Fri-Art" in New York; Aktionen in der Grabenhalle mit Norbert Müslang und Andy Guhl, Verein Kunsthalle St. Gallen; Aktion mit Fahrrad, Palazzo Liestal (1985); Angriff auf Sempach; Wasseraktion, Schloss Lenzburg; Kleine Ereignisse, Fabrikgebäude in Frankfurt; Galerie Lüpke; Black market, Fribourg; Szene Schweiz, Fredericianum Kassel; Aktion mit Peter Liechti, Grabenhalle St. Gallen; Verein Kunsthalle St. Gallen (1986); Offenes Ende - Junge Schweizer

tal, Air Gallery, London, Kunstmuseum Bern (1983). "Ich möchte mit dir tanzen/I

would like to dance with you." Kunstmuseum Luzern (1983), Musée Rath Genf,

Kunsthhaus Aarau, Künstlerhaus Stuttgart, Nordstadt-Galerie-Kollektiv, Wuppertal

(1984), Franklin Furnace, New York, Volkshochschule Wuppertal, Kunstverein

Unna, Städtisches Museum Mülheim (1985). "She is still alive, but ..." Kunstmu-

seum Luzern (1985). "Manchmal traue ich meinen Augen nicht." Rote Fabrik,

Kunstmuseum Luzern (1985). Schaffhausen, Wuppertal (1986), Palazzo dei Congressi

Muralto (1987). "Eins nach dem andern." Kunstmuseum Luzern (1986). Wuppertal

(1987). Aus der Sammlung. Schloss Haldenstein bei Chur, Neue Galerie Schöllsli

Götzental bei Luzern (1987). "Showtime." Raum für aktuelle Schweizer Kunst,

Luzern, Wuppertal (1988). "Schönes Wetter heute." Kunstmuseum Luzern (1988).

Video-Dokumentationen und Filme:

Ein grosser Tropfen
16 mm, 6 Min., 1975
Realisation: Hartmut Kaminski

Senkrecht-Waagrecht
S-8, 7 Min., 1984
Realisation: Peter Liechti

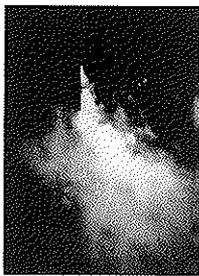
Aktionen Bern/Genf 1983-84
U-matic, 7 Min., 1984
Realisation: Container-TV, Bern

Aktionen Ittingen, Thurgau
U-matic, 7 Min., 1985
Realisation: Container-TV, Bern

Tauwetter
16 mm, 8 Min., 1985
Realisation: Peter Liechti

Aktion Kassel
U-matic, 9 Min., 1987
Realisation: Peter Liechti

Aktion Graz
U-matic, 7 Min., 1987
Realisation: Peter Liechti



Kunst, Nürnberg; Yokohama, Performance Festival, Japan; Aktionen zur Eröffnung
des Kunstmuseums St. Gallen; Papierwand, Abschlussaktion der Dokumenta 8,
Kassel; Aktionen, Forum Stadtpark, Graz; Aktion an VIPER '87 (1987); Drei kleine
Ereignisse, Kunstwerkstatt, Appenzell; Aktion anlässlich des Donaufestivals, Krems
(1988). Film- und Videografie: Roman Signer, Filme 1975-1989. Rund 100 S-8-Fil-
me. Filme und Videos über Aktionen von Roman Signer: Ein grosser Tropfen (1975);
Senkrecht-Waagrecht (1984); Aktionen Bern/Genf 1983-84 (1984); Aktionen Ittin-
gen, Thurgau (1985); Aktion Kassel (1987); Aktion Graz (1987); Aktion Krems (1988).

Aktion Krems
U-matic, 3 Min., 1988

14
15

Roman Signer, Filme 1975-1989
Rund 100 S-8-Filme auf Video
übertragen
VHS, ca. 3 Std., Endlosband
(im Kulturpanorama)

**Video-Ambiente: Ario/Il Vento. Cesare Monti. Movimenti
sul Fondo / Puccini Opera. Giovanotti Mondani
Meccanici. Graffio nel Deserto / The Velvet Gait. Claire
Ann Matz. — Der Künstler als Gestalter von neuen
Welten. — Was geschähe, wenn dem Video der Clip und das Konzeptuelle, die
Formel des Fernsehens und der Avantgarde, das Massenmedieneignis und die**

Ario
U-matic, 15 Min., 1987
Realisation: Cesare Monti
Produktion: Progetto Ario

Il Vento
U-matic, 25 Min., 1988
Realisation: Cesare Monti
Produktion: Progetto Ario

Movimenti sul Fondo
U-matic, 20 Min., 1986
Realisation: Giovanotti Mondani Meccanici

Kultur der "Reuigen" entzogen würde? Alles bräche zusammen, wird man antworten.
Im Gegenteil - es wird ein Videoschaffen jenseits der Anziehungskraft kon-
ventioneller Identität entstehen. Ein Videoschaffen, das sich als Idealraum der
Verschmelzung von neuen Bildern, Malerei, Klang, Bewegung, Szenerie, Licht und
Installation präsentiert. Das globale Video beginnt. Mit global ist weder die Summe
der Künste, noch ein multimediales Potpurri gemeint. Das globale Bild ist vor allem
ein Horizont, an dem die elaborierteste Poetik sich mit der schlichten und sogar
ansteckenden Kommunikation vermählt. Globales Bild meint nicht die Erforschung
der Grammatik, sondern dessen Seele, dessen Quintessenz. Das globale Bild ist
eine "heisse Zone", atmosphärische Sensibilität und emotionale Stimmung, in der
sich die Grenzen zwischen den Bildern vermischen und nur noch die Quantität und
Qualität der Visionen vermittelt werden. Die dümmste und idiotischste Aussage ist
sicherlich diejenige, dass bereits schon alles gesagt worden sei und zur Zeit nur
noch die Wiederentdeckung und Vermischung übrigbleibe. Ueberzeugender und

Puccini Opera



U-matic, 20 Min., 1988
Realisation: Giovanotti Mondani Meccanici

Graffio nel Deserto
U-matic, 10 Min., 1987
Realisation: Claire Ann Matz
Produktion: Maldoror

The Velvet Gait
U-matic, 5 Min., 1989
Realisation: Claire Ann Matz
Produktion: Maldoror